

Arbeitsmarkt news Mercato del lavoro



Beobachtungsstelle
für den Arbeitsmarkt

Osservatorio del
mercato del lavoro

www.provinz.bz.it/arbeit
www.provincia.bz.it/lavoro

01/2020
Januar/Gennaio

Von 1990 bis 2040 Bezirk für Bezirk

Dal 1990 al 2040 Zona per zona

Wie wirkt sich die aktuelle demografische Struktur auf den Arbeitsmarkt der kommenden 20 Jahre aus? Gibt es südtirolweit Unterschiede? Antworten auf diese Fragen liefert ein simples Rechenbeispiel, dem naturgemäß abstrakte Annahmen zugrunde liegen: Man geht davon aus, dass es in den kommenden Jahren keine Wanderungsbewegungen innerhalb der Bevölkerung geben wird, und dass die Anzahl der Einwohner, die 2040 einer bestimmten Altersklasse angehören, ausschließlich von der aktuellen Wohnbevölkerung ihres jeweiligen Bezirks abhängig ist (unter Berücksichtigung der Sterbeziffern). Da fast alle, die im Jahr 2040 erwerbstätig sein werden, bereits geboren sind, bedarf es auch keiner Geburtsdatenschätzungen. Wenngleich das Ausbleiben von Wanderungsbewegun-

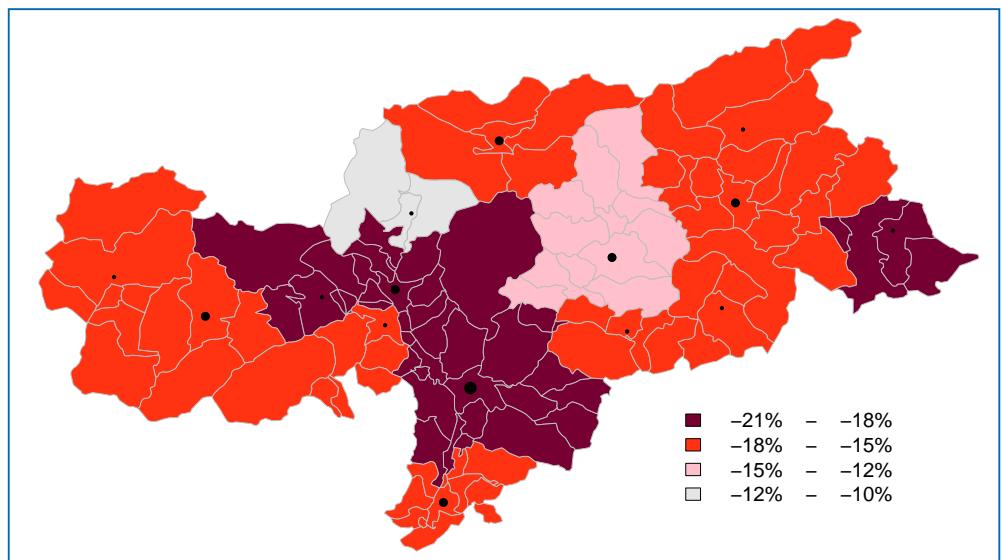
Quali sono le conseguenze dell'attuale struttura demografica sul mercato del lavoro dei prossimi 20 anni? Ci sono differenze all'interno del territorio provinciale? Per rispondere a queste domande si può cominciare con un esercizio semplice anche se astratto dalla realtà: ipotizzare che nei prossimi 20 anni non ci siano spostamenti della popolazione e che dunque il numero di abitanti di una certa età nell'anno 2040 dipenda esclusivamente da quanti dello stesso anno di nascita già oggi abitano in quel territorio, tenuto anche conto della inevitabile mortalità. Considerato che praticamente quasi tutti coloro che nel 2040 lavoreranno sono già nati, non è neanche necessario fare delle ipotesi sulla natalità. Chiaramente l'idea che non ci siano movimenti migratori è inverosimile, ma

Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter*: Rückgang zwischen 2019 und 2040**

Popolazione in età lavorativa* persa tra il 2019 e 2040**

Gemeinden nach funktionaler Kleinregion zusammengefasst

Comuni raggruppati per piccola area funzionale



* Wohnbevölkerung 20-60 Jahre

** Projezione 2040, ohne Wanderungsbewegungen

Quelle: Daten ISTAT, ASTAT;

Auswertungen Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

* Popolazione tra 20 e 60 anni

** Proiezione 2040 in assenza di movimenti migratori

Fonte: Dati ISTAT, ASTAT;

elaborazioni Ufficio osservazione mercato lavoro



gen eine unrealistische Annahme darstellt, ist es interessant aufzuzeigen, welche Rolle ihnen - landesintern, im Austausch mit italienischen und ausländischen Regionen - in näherer Zukunft zukommt.

Als Referenzgruppe wird die Wohnbevölkerung im Alter von 20 bis 60 Jahren herangezogen. Wer aktuell unter Zwanzig ist, wird 2040 in besagte Altersklasse fallen; die heute 40- bis 60-Jährigen gehören in 20 Jahren nicht mehr dazu. Berücksichtigt man weiter die zwar geringen, aber trotzdem gegebenen Sterbeziffern, lässt sich errechnen, dass die Referenzgruppe in 20 Jahren 51.000 Einwohner weniger zählen wird; also immerhin ein Rückgang von -18%.

Die Simulation lässt sich auch mit geänderten Altersklassen durchführen. Das Ergebnis bleibt im Wesentlichen dasselbe: Wird die Altersklasse der 25- bis 65-Jährigen herangezogen, sind es -16% weniger, nach einigen Jahren ebenso unweigerlich -18%.

Eine Berechnung auf Gemeindeebene wäre möglich. Da allerdings nicht ausschließlich in der Wohngemeinde gearbeitet wird und Beauftragte zudem meist innerhalb der sogenannten „funktionalen Kleinregionen“ unterwegs sind, ist der Erkenntnisgewinn größer, wenn die Auswirkungen der unterschiedlichen demografischen Strukturen auf den lokalen Arbeitsmarkt der jeweiligen Kleinregion betrachtet werden.

Eine Berechnung für jede der funktionalen Kleinregionen ergibt Werte zwischen -21% in Meran und Umgebung, -10% im Passeiertal, -20% im Hochpustertal und -16% im Ahrntal oder auch im Gadertal. Insgesamt zeichnet sich für die demografischen Strukturen im mittleren und westlichen Südtirol ein ungünstigeres Bild ab (-19%) als für den Brixner Raum (-14) oder das Pustertal (-17).

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Der Südtiroler Arbeitsmarkt ist in den vergangenen Jahren vor allem dank der unselbstständigen Beschäftigung gewachsen, bei relativ konstanten Selbständigenzahlen.

Legt man nun einem demografischen Szenario ohne Wanderungsbewegungen die aktuellen unselbstständigen Beschäftigungsquoten zugrunde und geht hypothetisch davon aus, dass diese in den kommenden Jahren unverändert bleiben, fallen die skizzierten Ergebnisse teilweise anders aus. Die grundlegenden Schlussfolgerungen bleiben aber unverändert.

mostrare cosa avvenga in loro assenza può far riflettere sul ruolo che i movimenti migratori - interni alla provincia, con il resto d'Italia e con l'estero, temporanei o permanenti - potranno avere nel prossimo futuro.

Prendendo come riferimento i residenti tra i 20 e 60 anni, considerato che chi attualmente ha meno di 20 anni nel 2040 rientrerà nella suddetta fascia di età e chi attualmente ha tra i 40 e 60 anni per ovvi motivi tra 20 anni sarà già uscito dalla fascia di età considerata, e tenendo anche conto dei lievi ma pur presenti tassi di mortalità, si può calcolare che tra 20 anni ci saranno oltre 51 mila residenti in meno in tale fascia di età. Rispetto ad oggi dunque un calo del -18%.

Chiaramente si potrebbe pensare a classi di età differenti, ma il risultato nella sostanza non cambia: prendendo come riferimento la classe di età 25-65, il calo sarebbe del -16%, lasciando ancora qualche anno di tempo prima di arrivare comunque al -18%.

L'esercizio è possibile ripeterlo a livello comunale, ma considerato che non ci si limita a lavorare solo nel proprio comune di residenza e anche che il pendolarismo avviene anzitutto all'interno della cosiddetta piccola area funzionale, è interessante valutare come le differenti strutture demografiche impattino sul mercato del lavoro locale definito appunto dalla "piccola area funzionale".

Effettuando i calcoli per ciascuna delle piccole aree funzionali, si nota come i valori variano dal -21% nel meranese al -10% in Val Passiria, dal -20% in alta Val Pusteria al -16% nella Vall'Aurina o Val Badia. Complessivamente si può affermare che la parte centro-occidentale della provincia ha una struttura demografica più sfavorevole (-19%) della zona che grava su Bressanone (-14%) o sulla Val Pusteria (-17%).

Lavoratori e lavoratrici dipendenti

Il mercato del lavoro provinciale è cresciuto negli ultimi decenni soprattutto grazie al lavoro dipendente, essendo rimasto il numero di autonomi piuttosto costante.

Applicando allo scenario demografico di completa assenza dei fenomeni migratori i tassi di occupazione dipendente attuali e facendo finta che quest'ultimi rimarranno inviati nei prossimi quindici anni, i risultati di cui sopra cambiano in parte, lasciando però sostanzialmente invariate le principali conclusioni.

Gesetzt den Fall, die unselbständigen Beschäftigungsquoten änderten sich nicht, würde die Zahl der ansässigen Arbeitnehmer sowohl landesweit als auch in den Kleinregionen sofort sinken. So gäbe es 2040 rund 16% weniger (ansässige) unselbständig Beschäftigte als heute. Interessant gestaltet sich der Zahlenvergleich im Rückblick auf demografisch ruhigere Zeiten: So waren zwei Drittel der +30.000 ansässigen Vollzeitäquivalente, die zwischen 1998 und 2019 als Neuzugänge verzeichnet wurden, im Jahr 1998 noch gar nicht in Südtirol wohnhaft (siehe Arbeitsmarkt-News 12/2019).

Schlussfolgerungen

Diese abstrakten Rechenbeispiele zur Bevölkerungsstruktur und den unselbständig Beschäftigten legen den Schluss nahe, dass es relativ bald demografische, soziale und wirtschaftliche Veränderungen brauchen wird, bzw. dass sich diese von selbst ergeben oder anhalten werden. Es ist denkbar, dass die nach Ausgleich strebende Wirtschaft sich auf weniger beschäftigtenintensive Branchen, Tätigkeiten oder Produktionsverfahren fokussiert. Während Wanderungsbewegungen und Erwerbstätigenquote relativ rasch reagieren können, dürfte ein wirtschaftlicher Strukturwandel mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Nichtsdestoweniger führt an den Veränderungen kein Weg vorbei; schon allein, um die aktuellen Arbeitnehmerzahlen zu halten, und umso mehr, um einen allfällig höheren Bedarf an unselbständig Beschäftigten der Wirtschaft zu decken.

Autor: Antonio Gulino

No-change-Szenario

Den zukunftsbezogenen Daten liegen die Statistiken zur Wohnbevölkerung 2018 zugrunde, aufgeschlüsselt nach Alter, Geschlecht und Gemeinde. Nur für die Wohnbevölkerung 2019 wurde zur Schätzung der Wanderungsflüsse die selbe Entwicklung wie 2018 hinzugerechnet.

Die Berechnungen der Todesfälle stützen sich auf die Daten der ASTAT-Sterbetafeln des Jahres 2017 in der Annahme, diese bleiben unverändert. Ein Wohnortwechsel von oder in andere Gemeinden, Provinzen oder Länder wird ausgeschlossen. Weiter stützt sich die Simulation auf die Annahme, in jeder Gemeinde würden jährlich genauso viele männliche und weibliche Neugeborene geboren wie 2018.

Die Beschäftigungsquoten bei den Arbeitnehmern werden nach Alter, Geschlecht und Gemeinde mit Stand 2019 „eingefroren“.

Infatti, sia a livello provinciale che a livello subprovinciale, se per assurdo non dovessero cambiare i tassi di occupazione dipendente, il numero di occupati dipendenti residenti comincerebbe fin da subito a calare. Cosicché rispetto ad oggi, nel 2040 risulterebbero 16% meno dipendenti (residenti) di oggi. È interessante paragonare questo risultato con il fatto che, in un periodo demografico più tranquillo, l'incremento di +30 mila residenti lavoratori equivalenti a tempo pieno registrato tra il 1998 e il 2019, è dovuto per due terzi a persone che nel 1998 non risiedevano ancora in Alto Adige (vedasi Mercato del lavoro News nr.12/2019).

Conclusioni

I calcoli astratti effettuati per la popolazione e la forza lavoro dipendente suggeriscono che in tempi piuttosto brevi saranno necessari o avverranno spontaneamente o proseguiranno cambiamenti demografici, sociali ed economici. In particolare si può pensare che l'economia si riequilibrerà orientandosi verso settori, attività o metodi di produzione che richiedano un minor numero di lavoratori. Ma mentre le migrazioni e la maggiore partecipazione al mercato del lavoro possono reagire in tempi relativamente veloci, il cambio strutturale dell'economia potrebbe richiedere più tempo.

Si tratterà in ogni modo di cambiamenti necessari anche solo per mantenere il numero di dipendenti attuale e a maggior ragione per supportare qualsiasi incremento di lavoratori dipendenti richiesto in futuro dall'economia.

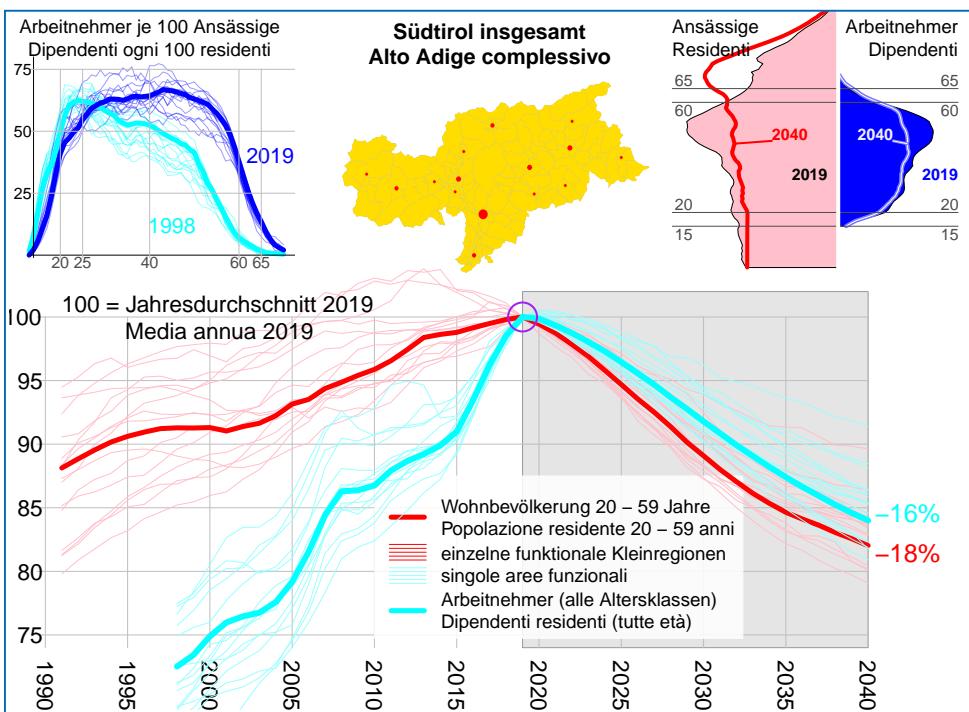
Autore: Antonio Gulino

Scenario "Zero Cambiamenti"

Per i dati riguardanti il futuro si è partiti dalle statistiche sulla popolazione residente nel 2018, per singola età, genere e comune. Unicamente per i residenti 2019 sono stati stimati flussi migratori uguali a quelli osservati durante il 2018.

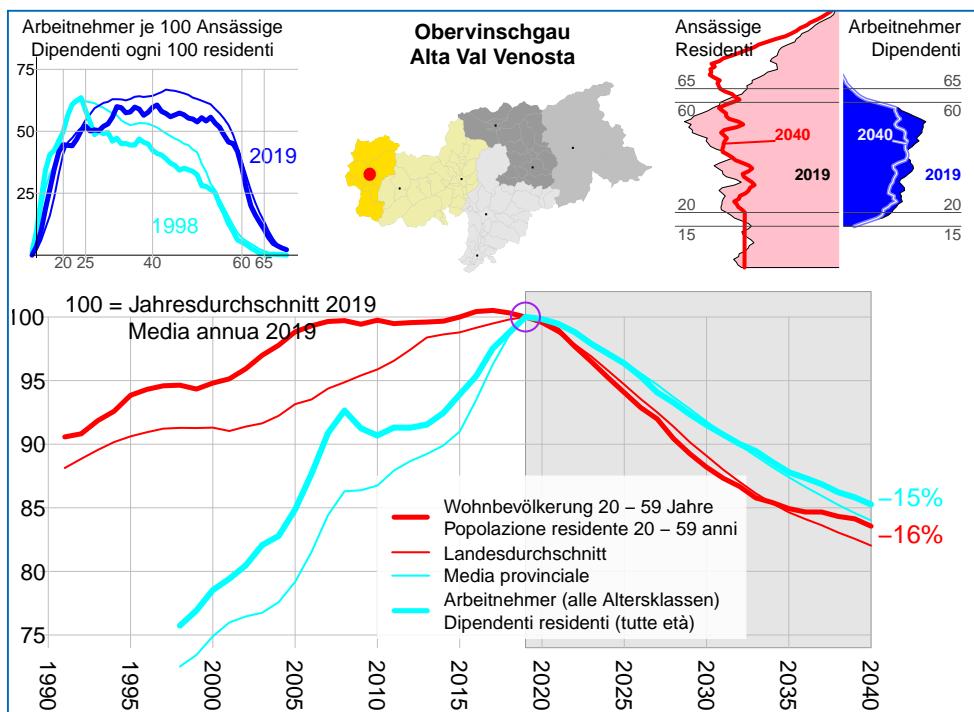
È stata fatta l'ipotesi che i decessi avvengano secondo quanto previsto dalle tavole di mortalità del 2017 pubblicate dall'ASTAT e che queste probabilità non cambino più. È stato ipotizzato che non vi sia alcun cambio di residenza tra comuni o con altre province o paesi. Anche se non rilevante per lo studio, si è ipotizzato che nei prossimi anni, in ciascun comune nascano esattamente tanti maschi e tante femmine quanti ne sono nati nel 2018.

Per i lavoratori dipendenti si è ipotizzato che i tassi di occupazione dipendente per età, genere e comune rimangano congelati al 2019.



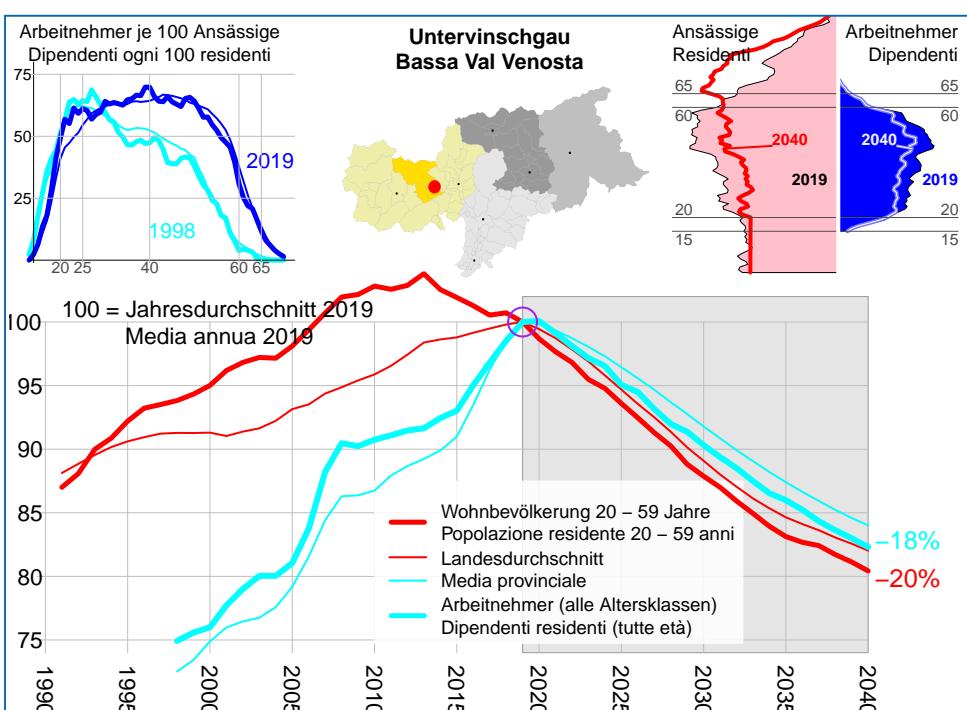
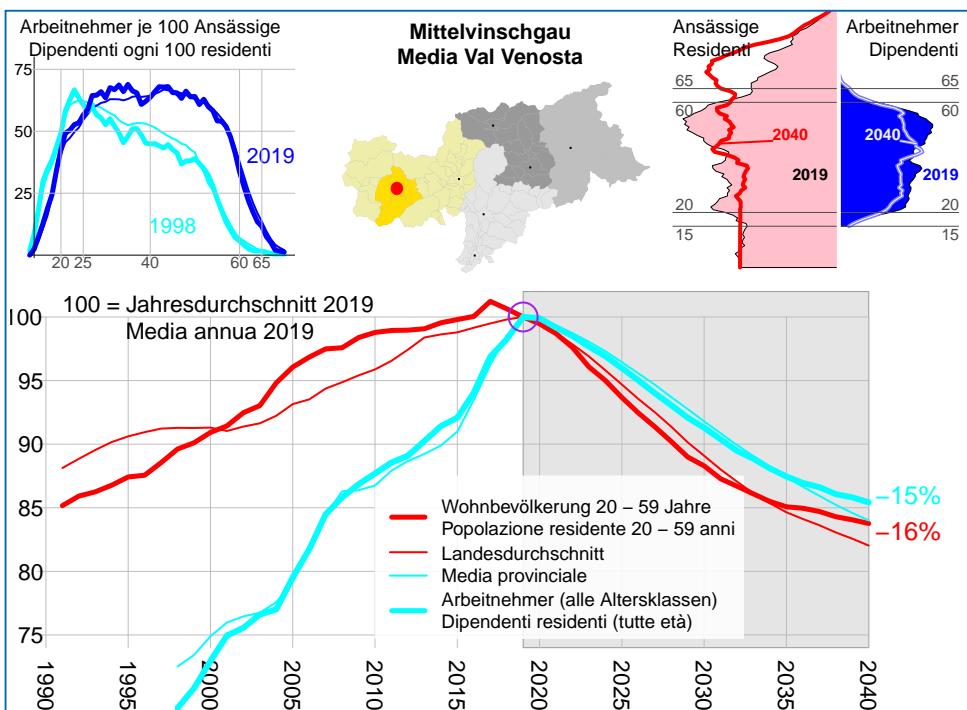
Der bisherige Anstieg der ansässigen unselbstständig Erwerbstätigen in ganz Südtirol ergibt sich aus den positiven Wanderungssalden und dem Anstieg der unselbstständigen Beschäftigungsquote in den höheren Altersklassen. Ohne Salden und höhere Beschäftigungsquoten würde die Zahl des unselbstständigen Beschäftigten aus allein demografischen Gründen sofort sinken.

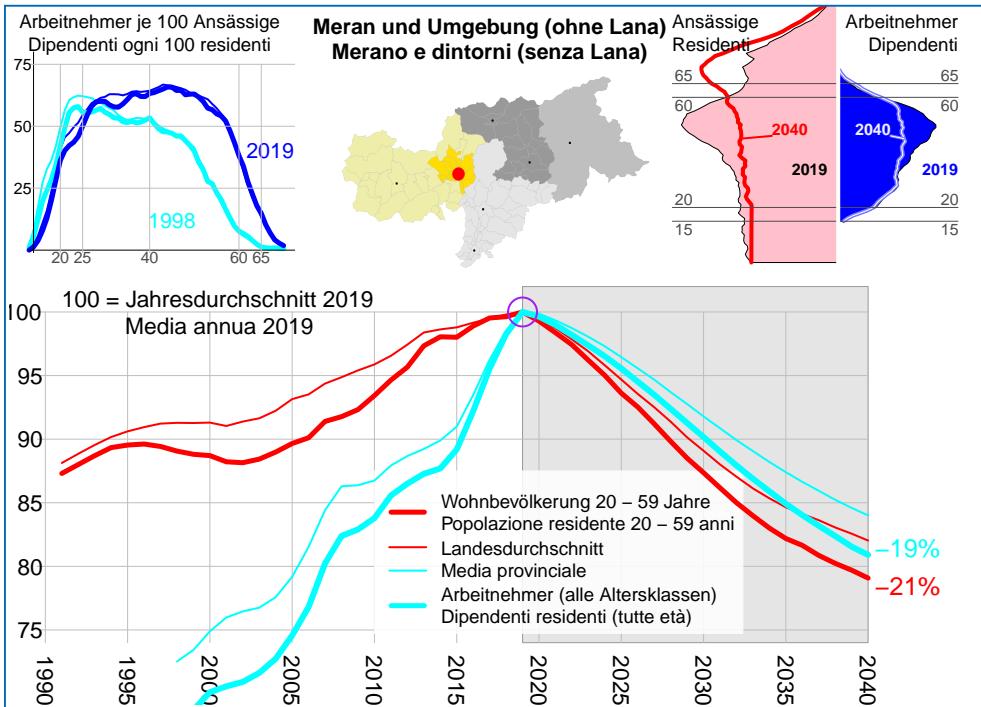
La crescita della forza di lavoro dipendente residente è stata possibile in tutto l'Alto Adige grazie a saldi migratori positivi e ad un innalzamento dei tassi di occupazione dipendente nelle fasce meno giovani. In assenza di saldi migratori e maggiori tassi di occupazione, il numero di lavoratori dipendenti comincerebbe fin da subito a calare, per motivi strettamente demografici.



Die Wohnbevölkerung der 20- bis 60-jährigen stagniert bereits seit über zehn Jahren, und in Ermangelung positiver Wanderungssalden würde der sich bereits seit Jahren abzeichnende Rückgang unweigerlich an Fahrt aufnehmen. Die Zukunft des Arbeitsmarktes für Arbeitnehmer ist dabei auch, wie schon früher, an das Grenzpendeln in die Schweiz geknüpft.

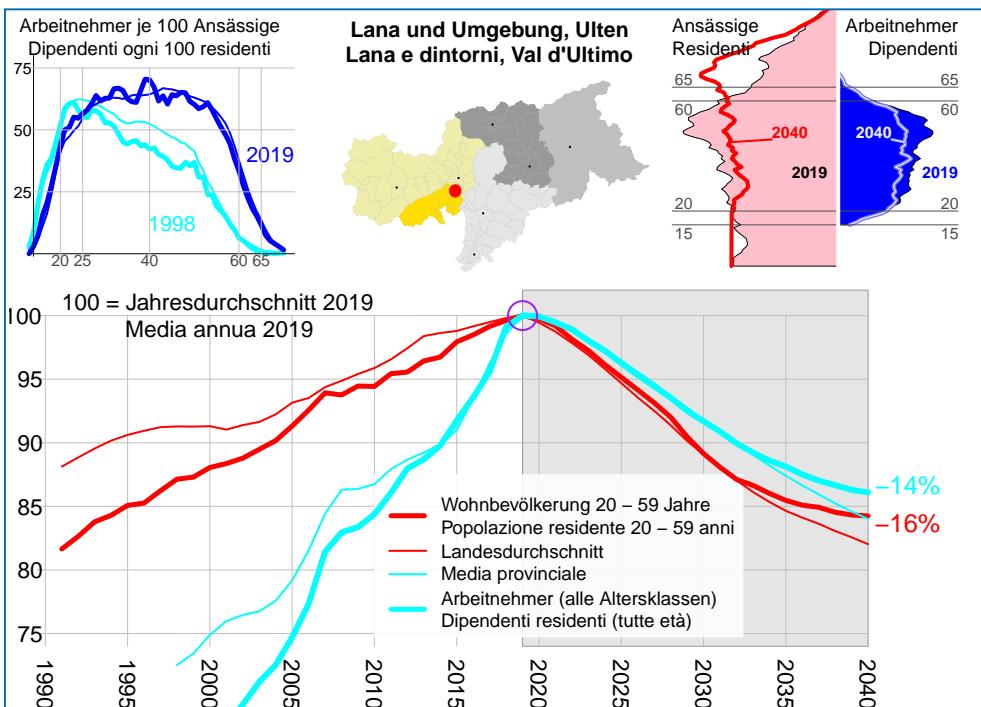
La popolazione residente 20-60 ha smesso di crescere già da oltre 10 anni e in assenza di saldi migratori positivi comincerebbe ad accelerare la decrescita già accennata da qualche anno a questa parte. Il futuro del mercato del lavoro dipendente è comunque strettamente legato come in passato al pendolarismo transfrontaliero con la Svizzera.





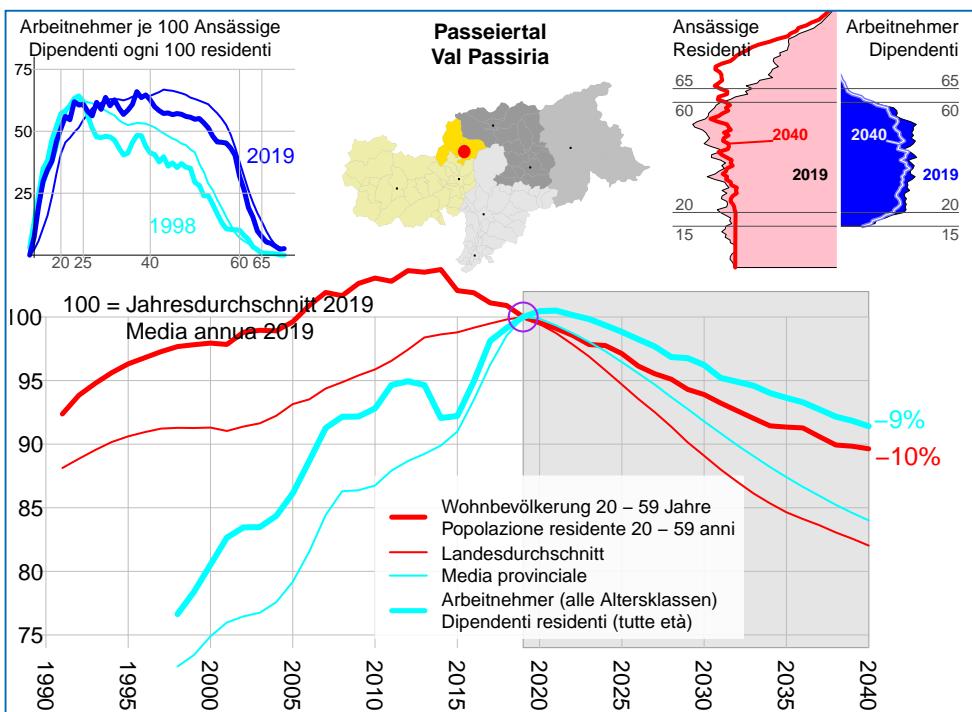
Der zahlenmäßige Anstieg der Arbeitnehmer liegt deutlich über dem Landesschnitt; allerdings ist in Ermangelung zusätzlicher positiver Wanderungssalden oder einer weiteren Zunahme der unselbständigen Beschäftigungsquote in den nächsten zwanzig Jahren mit einem der wohl massivsten Einbrüche des Angebots an einheimischen Arbeitnehmer zu rechnen.

Soprattutto il numero di lavoratori dipendenti è aumentato nettamente sopra la media provinciale, però in assenza di ulteriori saldi migratori positivi o un ulteriore aumento dei tassi di occupazione dipendente, si registrerebbe nei prossimi vent'anni anche uno dei più forti ridimensionamenti di offerta di lavoratori dipendenti locali.



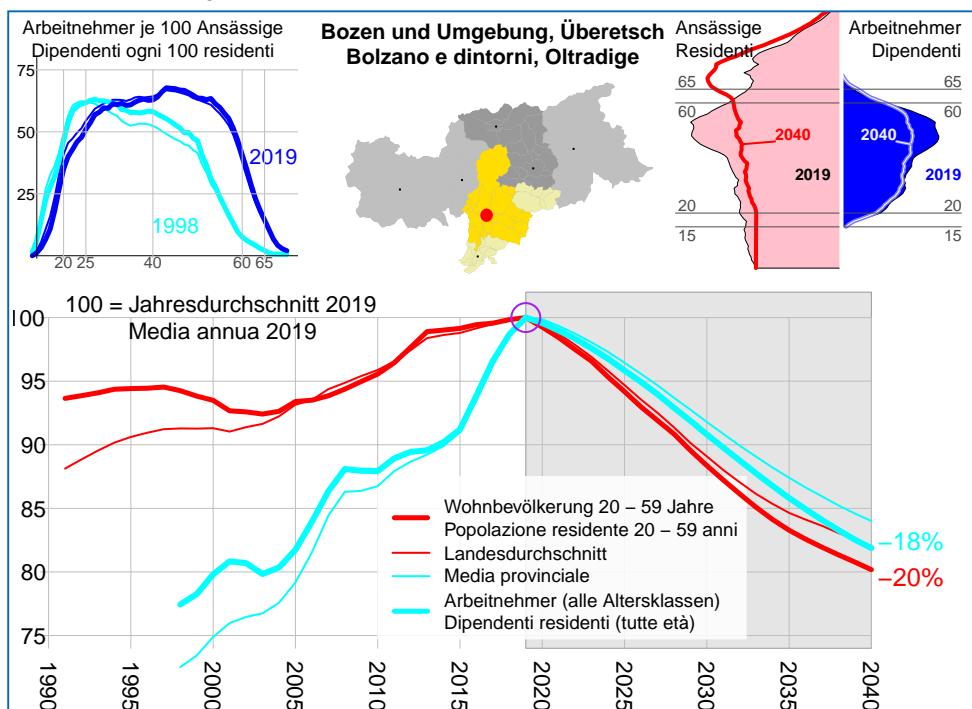
Ohne Wanderungsbewegungen und Veränderungen der Erwerbstätigkeiten würde die unselbständige Beschäftigungsquote in diesem Bezirk gleich stark sinken wie im Landesdurchschnitt. Der negative demografische Effekt würde allerdings bereits in zehn Jahren allmählich schwächer werden. Außerdem gäbe es 2040 auch weniger junge Arbeitnehmer.

In assenza di movimenti migratori e cambiamenti nei tassi di partecipazione al mercato del lavoro, questa zona registrebbbe nei prossimi anni un calo di lavoratori dipendenti uguale alla media provinciale. L'effetto demografico negativo si attenuerebbe però già tra dieci anni. Nel 2040 risulterebbero però anche meno lavoratori giovani.



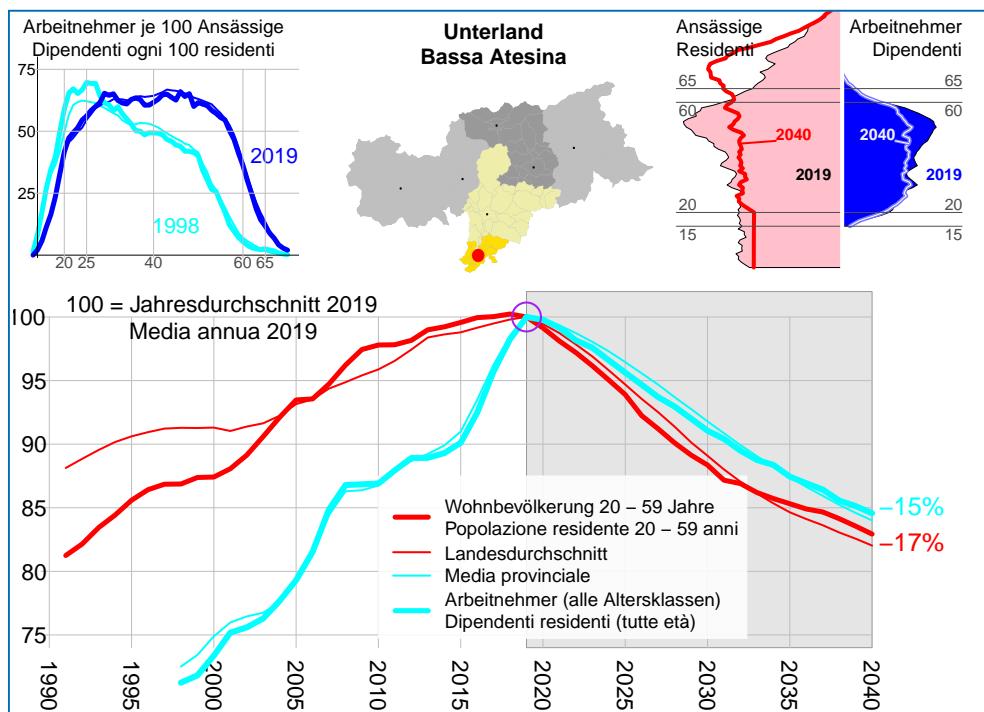
In diesem Tal gab es stets nur geringe Wanderungssalden; die Bevölkerungsgruppe der 20-bis 60-Jährigen nimmt seit über fünf Jahren ab. Ohne Migration würde dieser Rückgang auch in den kommenden 20 Jahren andauern, allerdings weniger ausgeprägt als im Landesdurchschnitt, weil die geburtenstarken Jahrgänge hier schwächer vertreten sind, weshalb auch der Rückgang von Arbeitnehmern weniger markant ausfällt.

Questa valle ha un passato con saldi migratori scarsi e la fascia di età 20-60 è in calo già da più di 5 anni; in assenza di movimenti migratori lo farebbe anche nei prossimi due decenni, ma meno della media provinciale, per via della ridotta presenza delle generazioni del baby-boom. Di conseguenza la riduzione di lavoratori dipendenti sarà anch'essa meno marcata.



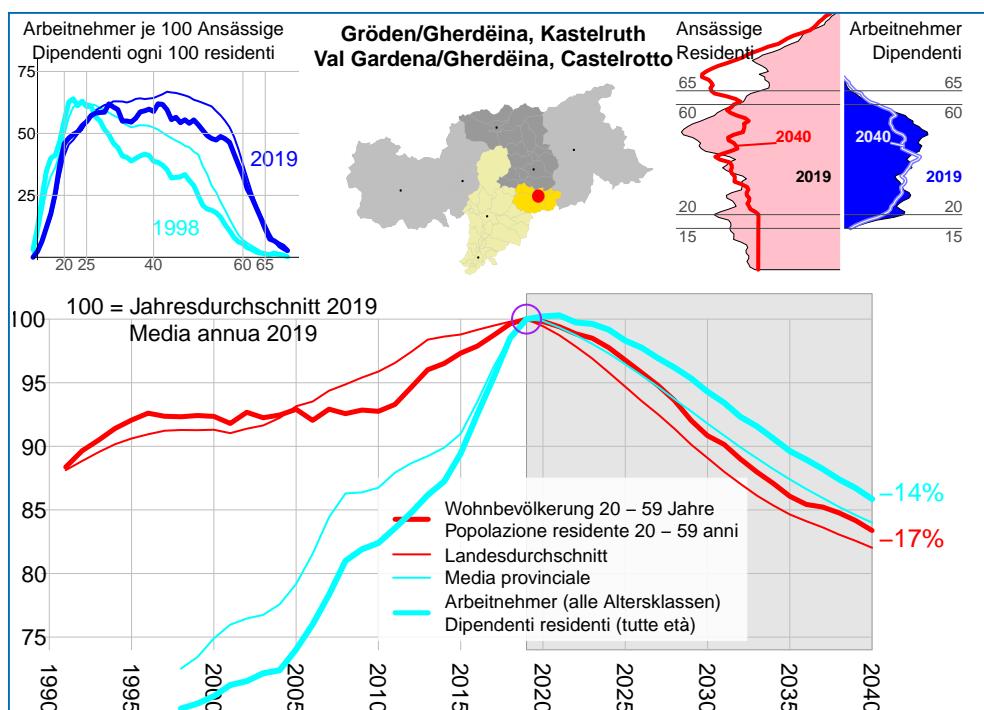
In absoluten Zahlen wirkt sich die massive Präsenz der geburtenstarken Jahrgänge auf den wohl wichtigsten Bezirk des Südtiroler Arbeitsmarktes ungünstig aus; 2040 dürften hier 18% weniger Arbeitnehmer aufgeboten werden, sollte der Zustrom aus anderen Landesteilen, dem In- und Ausland nicht anhalten oder die Erwerbstätigengquote nicht weiter zunehmen.

In termini assoluti, il mercato del lavoro locale più importante risente della forte presenza delle generazioni baby-boom e nel 2040 potrebbe offrire rispetto ad oggi il 18% in meno di lavoratori dipendenti, se non continua l'afflusso da altre zone provinciali, nazionali o estere o non cresce ulteriormente la partecipazione al mercato del lavoro.



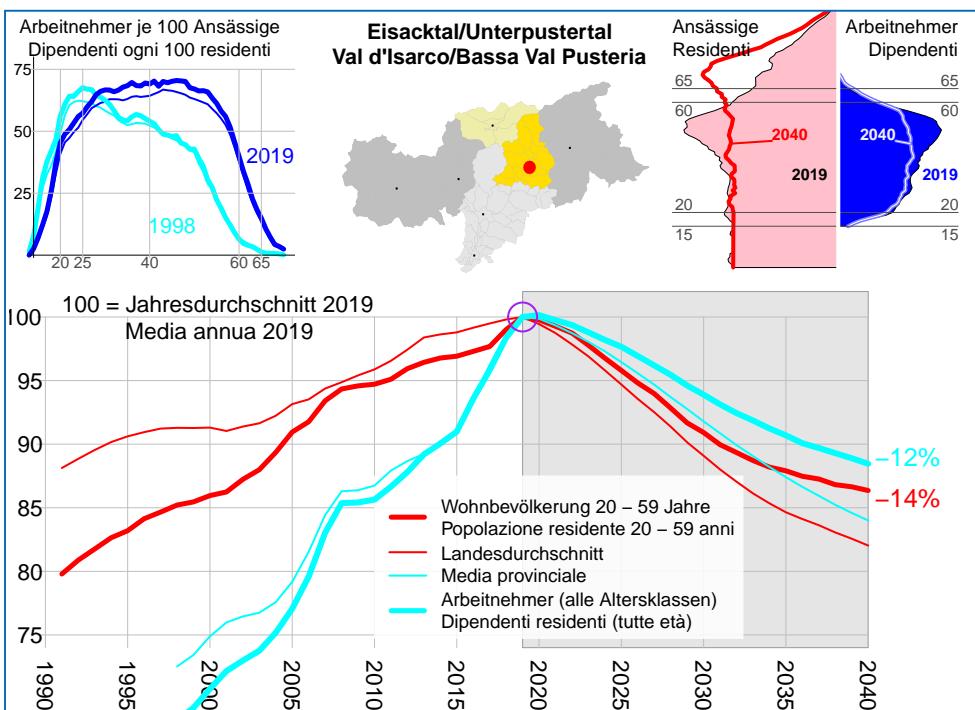
Im Unterland, wo überdies ein Arbeitskräfteaustausch mit dem Trentino erfolgt, entsprechen demografische Struktur und Beschäftigungsquoten mehr oder weniger dem Landesdurchschnitt; das gilt nicht nur für die letzten 15 Jahre, sondern auch für die Entwicklung der kommenden zwanzig Jahre, und zwar sowohl im Hinblick auf die Bevölkerungsklasse der 20-bis 60-Jährigen, als auch im Hinblick auf die Arbeitnehmer.

La Bassa Atesina, che dà e riceve lavoratori anche dal confinante Trentino, ha una struttura demografica e tassi di occupazione molto simili alla media provinciale e pertanto sia i trend degli ultimi 15 anni che per i prossimi 20 sono sostanzialmente in linea con la media provinciale, sia per quanto riguarda la popolazione 20-60 che i lavoratori dipendenti.



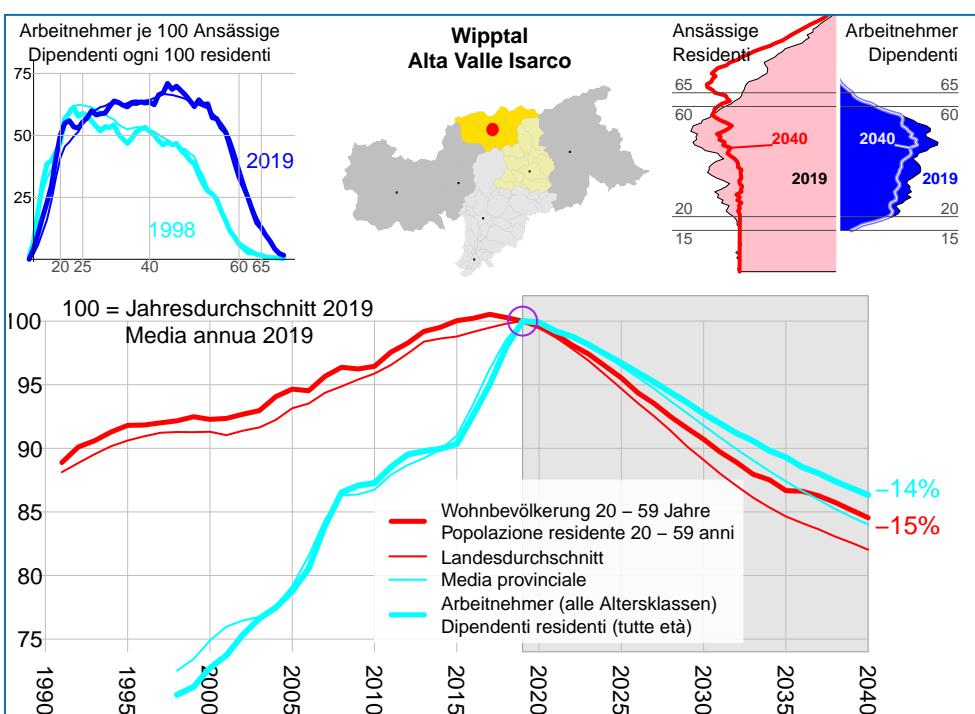
Im Dolomitengebiet rund um Gröden konnte in den vergangenen Jahren ein Zuwachs an Arbeitskräften verzeichnet werden, vor allem dank höherer unselbständiger Beschäftigungsquoten, die allerdings unter dem Landesdurchschnitt liegen, was sich auf die im Tourismus weit verbreitete Selbstständigkeit zurückführen lässt. Ähnliches gilt auch für das Gadertal.

La zona dolomitica che gravita sulla Val Gardena ha aumentato in passato la propria forza lavoro grazie soprattutto a maggiori tassi di occupazione dipendente, che rimangono sotto la media provinciale per via dell'ampia diffusione del lavoro autonomo legato al turismo e in questo è molto simile all'altra valle dolomitica, la Val Badia.



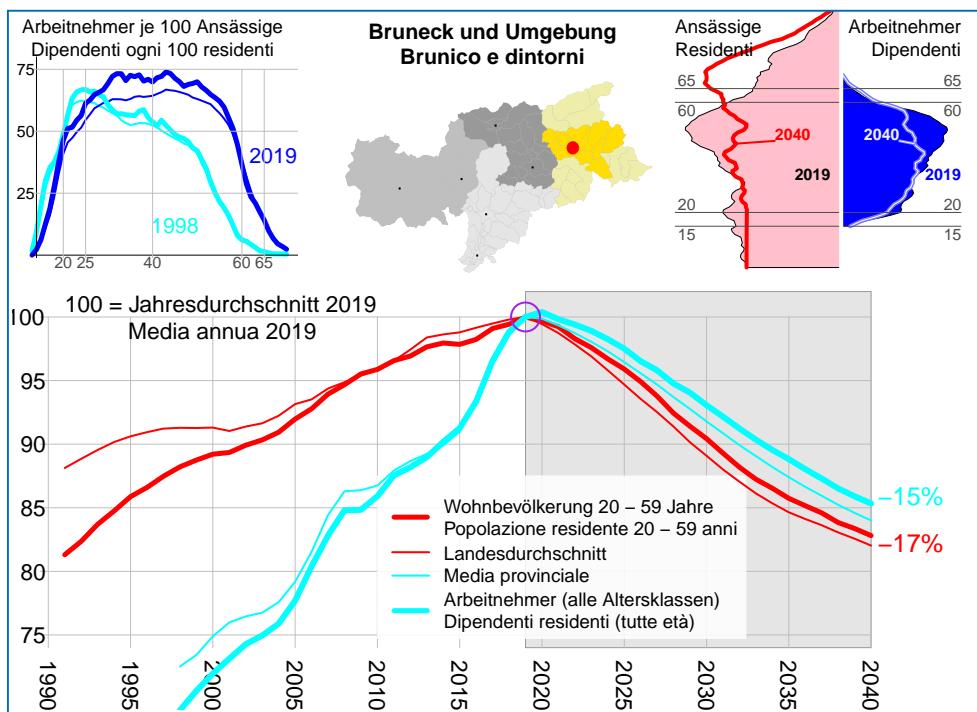
Die demographische Struktur des Eisacktales fällt weniger ungünstig aus; die Anzahl der ansässigen Arbeitnehmer liegt im Verhältnis zur Bevölkerung über dem Landesdurchschnitt. Sollte es keine Wanderbewegungen geben, wäre das Eisacktal weniger als andere Bezirke vom zahlenmäßigen Rückgang der Arbeitnehmer und der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter allgemein betroffen.

La Valle Isarco ha una struttura demografica meno sfavorevole e, rispetto alla popolazione, un numero di lavoratori dipendenti residenti superiore alla media provinciale. Nell'ipotetica assenza di movimenti migratori risentirebbe meno delle altre zone del calo di lavoratori dipendenti e di popolazione in età lavorativa in generale.



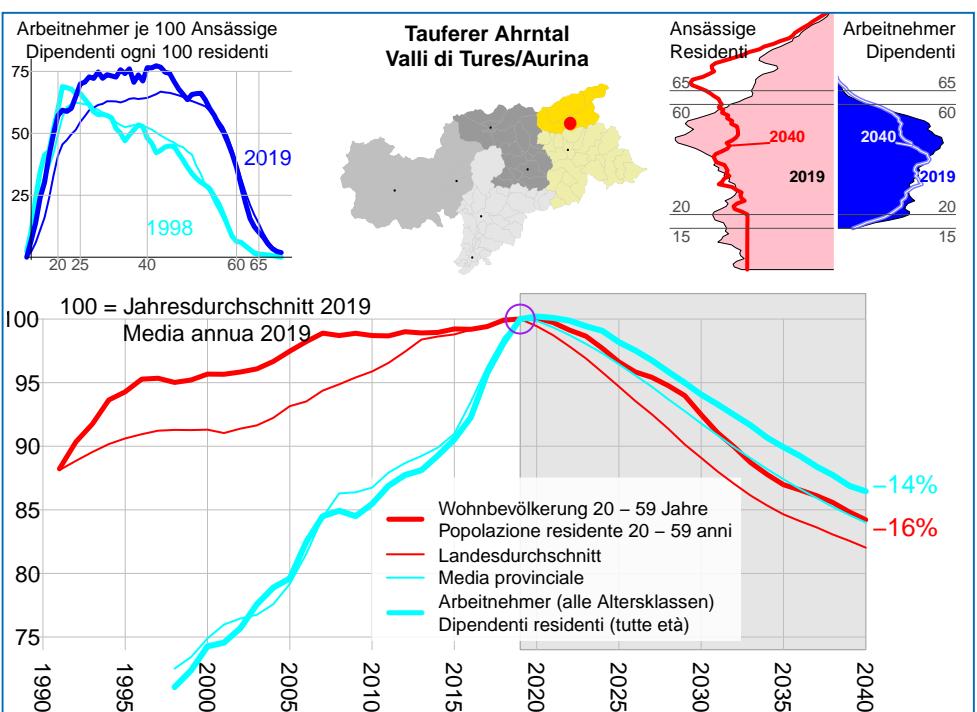
Im Wipptal entspricht die Entwicklung der vergangenen Jahre auch bei den unselbstständigen Beschäftigtenquoten beinah eins zu eins dem Landesdurchschnitt. Allerdings ist die demographische Struktur mit Blick auf die Zukunft etwas weniger ungünstig.

L'Alta Valle Isarco, per quanto riguarda i trend del passato e i tassi di occupazione dipendente, è quasi perfettamente nella media provinciale. La struttura demografica è però, per quanto concerne il futuro, leggermente meno sfavorevole.



Im mittleren Pustertal wurde ein erheblicher Anstieg der unselbständigen Beschäftigungsquote verzeichnet, die heute deutlich über dem Landesdurchschnitt liegt. Beim Nullwachstum der besagten Quote und ohne Wanderungssalden wird dieser Bezirk künftig 15% weniger Arbeitnehmer als aktuell bereitstellen.

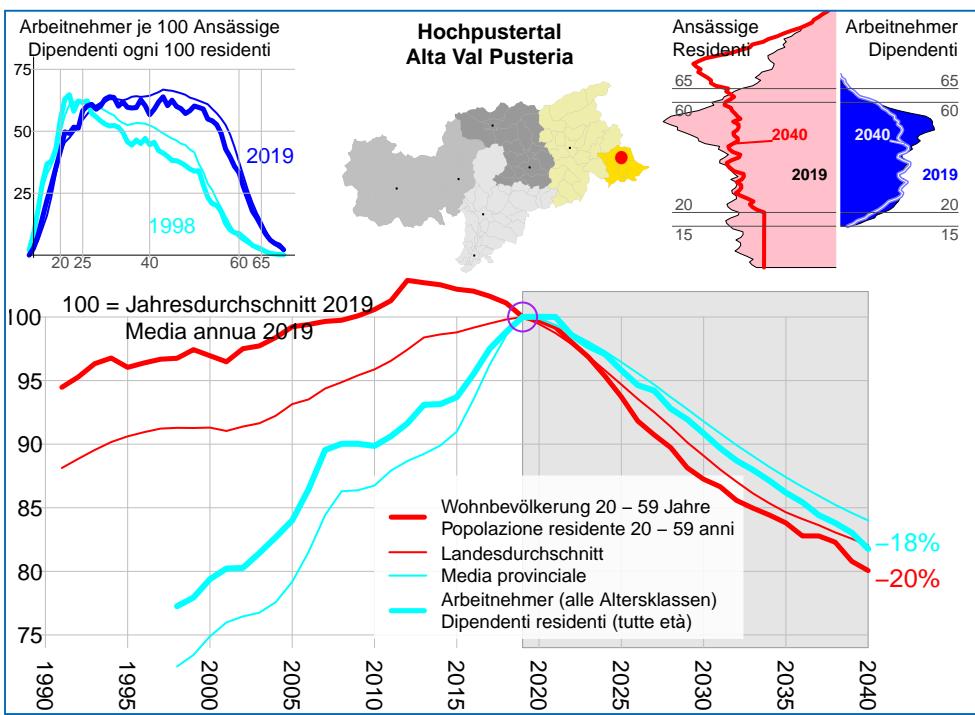
La Media Val Pusteria ha registrato un forte incremento del tasso di occupazione dipendente, che oggi è nettamente sopra la media. Ipotizzando che questo non cresca ulteriormente e che i saldi migratori siano nulli, allora questo territorio metterà a disposizione 15% meno lavoratori dipendenti rispetto ad oggi.



Im Tauferer Ahrntal ist der Arbeitnehmeranteil innerhalb der Bevölkerung höher als andernorts, was sich mit den eher ungünstigen Rahmenbedingungen für die selbständige Erwerbstätigkeit einerseits und der Attraktivität der Gewerbebetriebe im nahen Bruneck andererseits begründen lässt. Aus diesem Grund sind die Arbeitnehmerzahlen angestiegen, obwohl die Wohnbevölkerung bei den 20-60-Jährigen fast unverändert auf dem Stand von 1995 liegt.

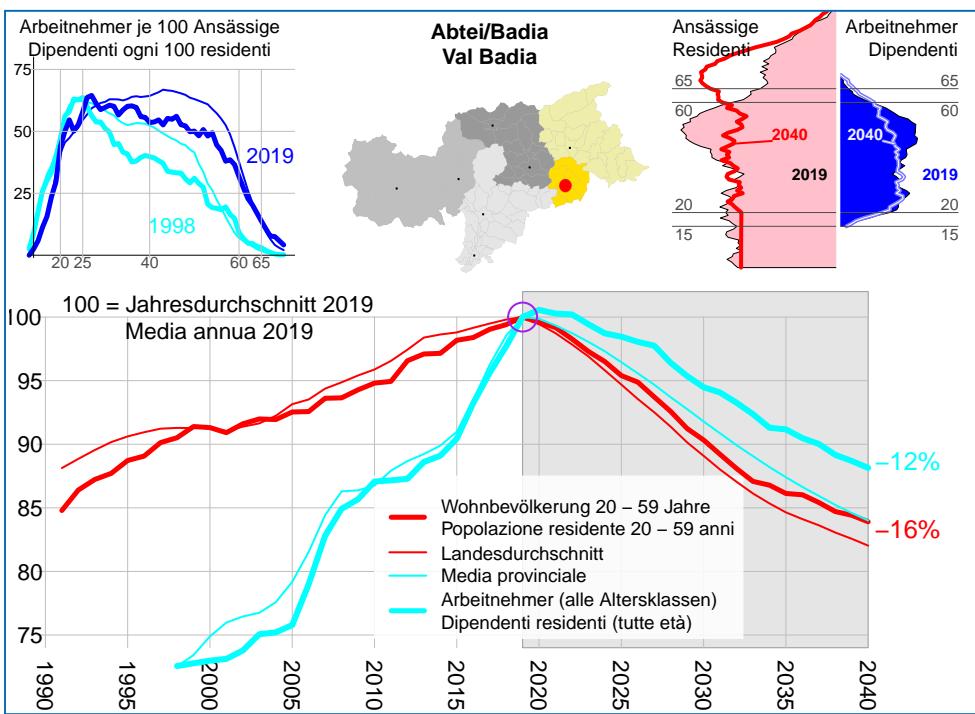
La popolazione della vallata a nord di Brunico si è orientata molto più delle altre zone verso il lavoro dipendente, in parte per un contesto meno favorevole all'attività autonoma e in parte per la forte attrazione dell'industria presso Brunico. Solo così ha potuto aumentare il numero di lavoratori dipendenti, malgrado il numero di residenti 20-60 sia quasi ai livelli del 1995.





Im Hochpustertal stagniert die Wohnbevölkerung im erwerbsfähigen Alter seit 1990; seit über fünf Jahren ist sie sogar rückläufig. In Ermangelung signifikanter Wanderungssalden wird der Rückgang anhalten. Das bedeutet, dass im Jahr 2040 rund 20% Einwohner weniger als heute zu verzeichnen wären. Von allen 15 untersuchten Bezirken weist dieser die ungünstigsten Indikatoren auf.

In Alta Val Pusteria i residenti in età lavorativa non sono cresciuti da 30 anni a questa parte e già da oltre 5 sono in calo. In assenza di importanti saldi migratori questo calo proseguirà al punto che nel 2040 ci saranno il 20% di residenti 20-60-enni in meno rispetto ad oggi. Delle 15 zone analizzate è quella con gli indicatori meno favorevoli.



Die unselbständige Erwerbstätigkeit ist deutlich weniger verbreitet als in den übrigen Bezirken, insbesondere in den älteren Bevölkerungsklassen. Das Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem Erwerbsalter wird hier also weniger einschneidend wirken. Dazu kommt, dass Selbständige tendenziell später aus dem Erwerbsleben ausscheiden als Arbeitnehmer.

Il lavoro dipendente è nettamente meno diffuso rispetto alle altre zone, soprattutto per quanto riguarda le fasce d'età più anziane. Per quest'ultimo motivo risentirà meno di altre zone dell'uscita dall'età lavorativa dei baby-boomer. Il fatto che i lavoratori autonomi tendono a cessare di lavorare più tardi rispetto i dipendenti, giova anche a favore.

Statistiken der Abteilung Arbeit

Durchschnitt Dezember 2019

Vorläufige Ergebnisse

Statistiche della Ripartizione Lavoro

Media Dicembre 2019

Dati provvisori

Unselbständig Beschäftigte

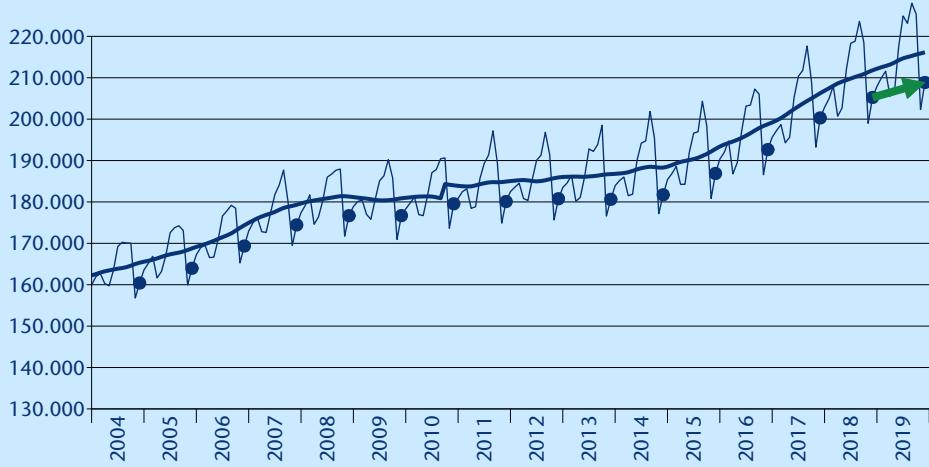
Lavoratori dipendenti

Veränderung zum Vorjahr
Variaz. rispetto anno prec.



208.843

+3.602
+1,8%



Arbeitslosenquote

Gleitender Durchschnitt der letzten 4 Quartale

Quelle: ASTAT



Tasso di disoccupazione

Media mobile degli ultimi 4 trimestri

Fonre: ASTAT

2,9%

+0,0 Prozentpunkte
Punti percentuali



Stellenangebote



1.976

Offerte d'impiego

Veränderung zum Vorjahr
Variaz. rispetto anno prec.

+66
+3,5%

Detailliertere Daten unter: <http://www.provinz.bz.it/arbeit/arbeitsmarkt/arbeitsmarkt-entwicklung.asp> verfügbar.
Dati più dettagliati disponibili su: <http://www.provincia.bz.it/lavoro/mercato-del-lavoro/mercato-lavoro-sviluppo.asp>



Arbeitsmarkt aktuell:
Eingetragen beim Landesgericht Bozen,
Nr. 7/1990
Verantwortliche Direktorin: Silvia Fabbri
Druck: Landesdruckerei

Mercato del lavoro flash:
registrato al tribunale di Bolzano,
n. 7/1990
direttrice responsabile: Silvia Fabbri
Stampa: Tipografia provinciale